

**Evangelisch - lutherische
Stephanusgemeinde Lathen**



Gemeindebrief

September - November 2020



Erntedank

Warum danken für Dinge, die selbstverständlich sind?

Hunger, das ist ein Begriff, den wir in unseren Breitengraden zum Glück nicht mehr kennen. Nur von älteren Menschen können wir uns noch erzählen lassen, was das überhaupt für ein Gefühl ist, zu hungern. Heute ist eben alles anders. Lebensmittel gibt es zuhauf, Früchte sind nur noch dann interessant, wenn sie exotische Namen tragen wie Avocados, Litschis oder Papayas. Das, was in unseren Breitengraden geerntet wird, ist uninteressant, weil es selbstverständlich und massenhaft vorhanden ist zu Preisen, die unsere Landwirtschaft in Existenznöte bringt und Konzerne durch Massenproduktion und Dumpingpreise zu Milliarden Gewinnen verhilft.

Unser Erntedankfest bekommt auf diese Weise eine neue andere Richtung. Es ist gar nicht so einfach, für etwas Selbstverständliches zu danken. Wenn uns zudem noch in den Zeitungen berichtet wird, dass Tausende von Tonnen an Obst bewusst vernichtet werden, um irgendwelchen EG-Ordnungen gerecht zu werden, leuchtet dieser Dankgottesdienst vielen Zeitgenossen noch weniger ein.

Unsere Zeit ist aber noch durch ein anderes Phänomen bestimmt: Millionen von Menschen sitzen irgendwo in ihrer Heimat auf gepackten Koffern, um sich dorthin aufzumachen, wo der Wohlstand herrscht. Als Asylbewerber tauchen sie an unseren Grenzen auf, und oft wird ihnen



der Titel „Scheinasylanten“ beigelegt, nämlich immer dann, wenn sie für ihre Flucht als Grund einfach nur den Hunger nennen können. Sie packen ihre Habseligkeiten zu einem Bündel zusammen und machen sich auf eine oft abenteuerliche und gefährliche Reise in eine Welt, in der es Nahrung im Überfluss gibt.

Jede Mutter oder jeder Familienvater hierzulande würde ähnlich handeln, die Heimat zurücklassen, notfalls heimlich über irgendwelche Grenzen gehen, nur um es zu schaffen, dass sein Kind nicht verhungern muss. Es ist nur zu verständlich. Was bedeuten schon Gesetze, Verordnungen und Hinweisschilder, wenn es darum geht, dass Menschen um ihr Leben kämpfen und den Wunsch haben, ihre Kinder auch einmal lachen zu sehen. Rein rechnerisch, so haben kluge Leute herausgefunden, ist unsere Erde imstande fast doppelt soviel Menschen zu ernähren, als jetzt schon auf ihr leben. Für unser Erntedankfest könnte diese Tatsache ein Anlass sein, dem Fest einen neuen Sinn zu geben. Auf der einen Seite danken wir Gott dafür, dass er für uns sorgt, aber auf der anderen Seite wird es ein Bittgottesdienst, nämlich dafür, dass Gott uns doch die Weisheit schenken möge, die Gaben, die diese Erde hervorbringt, so zu verteilen, dass kein Mensch mehr seine Heimat verlassen muss, um sich und seine Familie durchbringen zu können. In diesem Sinne wünschen wir uns für uns alle ein gesegnetes Erntedankfest

Es grüßen Sie und Euch herzlich

Eure Pastoren

Guudrun und Rainer Jenke

*Wir laden Sie
herzlich ein mit
uns am 4. Oktober
um 10 Uhr
Erntedank zu
feiern!*



Gottesdienst im Pfarrgarten

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen. In der Kirche dürfen wir 20 Besucher willkommen heißen und zusätzlich ist es für 7 Personen möglich, den Gottesdienst im Gemeindesaal akustisch zu folgen. Auf Gesang muss derzeit leider noch verzichtet werden. Der Kirchenvorstand hat daher ein großes Zelt im Gemeindegarten aufgebaut, sodass wir in den Sommermonaten draußen Gottesdienste feiern dürfen. 50 Besucher können daran teilnehmen. Außerdem ist es OpenAir gestattet zu singen. Dies freut uns besonders, denn viele Gemeindemitglieder vermissen genau dies.



Um zu einer gewissen Normalität zurückkehren zu können, war es unbedingt notwendig, Personen zu finden, die das Hygienekonzept vor, während und nach den Gottesdiensten umsetzen. Dazu haben sich neben unseren 3 Mitarbeiterinnen auch 6 weitere Freiwillige gefunden, die die Adresslisten führen, Desinfektionsspray verteilen, die Menschen zu den Plätzen begleiten und ein offenes Ohr für sie haben.

Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.



Herzliche Einladung zum Picknickgottesdienst für Familien

Am Mittwoch, 02. September 2020 um 15 Uhr im
Gemeindezelt des Pfarrgartens.

Uns wiedersehen, gemeinsam singen und die Geschichte der wunderbaren Brotvermehrung hören, das alles ist an diesem Termin möglich. Nach dem Gottesdienst wollen wir gern picknicken.

Kommt gern zu diesem besonderen Gottesdienst!!!

Bring bitte mit: Picknickdecke (auf der die gesamte Familie Platz findet), Getränke und kleine Häppchen, die picknickfähig sind, für die eigene Familie.

Wir freuen uns auf **Euch!!!!**



Laternenfest

Das Laternenfest fällt diese Jahr aufgrund von Corona leider aus!
Wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr wie gewohnt beim
St.-Martinsumzug wiedersehen.

Bleibt gesund!



amen

[www. WAGHUBINGER.de](http://www.WAGHUBINGER.de)



Einladung zum Gruselabend statt Lesenacht

Unter den gegebenen Umständen ist es uns leider nicht möglich, eine Lesenacht anzubieten. Es gibt aber eine gute Alternative:

Ein Gruselabend!!!

Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, Gruselgeschichten hören, eine Nachtwanderung machen und Werwolf spielen. Das alles ist möglich.

Alle Kinder im Alter zwischen **6-12 Jahren** sind herzlich dazu eingeladen.

Wir treffen uns **am Freitag, den 20.11.2020 um 19 Uhr** im Gemeindegarten.

Ein Sitzkissen, dicke Kleidung und eine Taschenlampe solltet ihr mitbringen.

Es ist wichtig, dass ihr euch vorher bei mir anmeldet, da die Teilnehmerzahl, aufgrund der Coronaauflagen, begrenzt ist.

Wir freuen uns auf euch.....

Ihre/Eure

Natascha van der Steege-Alm



Spiegelei, Dose, Osterglocke, Gans verkehrt herum, Hand

Unser Familiensommer mit Stephanus

Im letzten Gemeindebrief konnten sie bereits lesen, dass es anfangs schwierig war, Gemeindearbeit in Zeiten von Kontaktbeschränkungen durchzuführen. Daher gab es viele Aktionen für die Familien zuhause. So hatte jeder die Möglichkeit, etwas Abwechslung in den Tag zu bringen. Und doch hatten alle das Gefühl, etwas gemeinsam als Gruppe zu tun. Seit der zweiten Ferienhälfte ist es mir nun möglich, **Angebote für Kleingruppen in unserem Zeit im Freien** anzubieten.

Wir haben bislang fleißig gedruckt, es wurden Ferienspiele gespielt, es gab eine Unterwasserwelt mit Bastelangeboten und im Wald gab es ein Naturbingo. Dort haben die Kinder sogar eine Blindschleiche entdeckt.

Wir hoffen natürlich weiterhin auf gutes Wetter, damit wir so lange wie möglich unsere Angebote im Freien abhalten können.

Seit Ende August ist ein vorläufiger Programmplan auf unserer Homepage (<https://ev-luth-kirchengemeinde-lathen.wire.de/>) unter dem Punkt **Familien** abrufbar. Dort sind alle Treffen aufgelistet.

Ich bitte sie, sich dafür unter 0172/8713607 bei mir anzumelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit der Arbeit und bin dankbar, dass es gelungen ist, mit allen Familien in Kontakt zu bleiben.

Ihre/ Eure *Natascha van der Steege-Alm*



Corona – überall ist es präsent!

Durch Maskenpflicht, Abstandsregeln und Einschränkungen, die diese Pandemie mit sich bringt, ist sie allgegenwärtig. Am Anfang – da bin ich ehrlich – habe ich es belächelt. Dann kam die „Welle“ und hielt die Welt irgendwie ein Stückweit an. Mittlerweile hat man einen Weg gefunden, irgendwie damit zurechtzukommen. Dennoch fehlt so viel: Ein Gottesdienst mit Gesang wäre schön, oder eine herzliche Umarmung die oft kraftgebend ist. Aber auch das persönliche, private Gespräch mit Ihnen, liebe Gemeinde fehlt mir sehr.

Wie schön war es beim Teetrinken nach dem Gottesdienst Ihre Freude mit Ihnen zu teilen oder aber auch zuzuhören und zu trösten, wenn es mal „nicht so gut lief“. Persönlicher Kontakt ist immer etwas anderes, aber an dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass wir als Kirchenvorstand natürlich auch in der Pandemiezeit für Sie da sind. Zwar nur telefonisch, jedoch mit offenen Ohren und ganzem Herzen!

Bleiben Sie gesund! Wir denken an Sie!

Es grüßt Sie Ihre Kirchenvorsteherin

Ulrike Diekmann



Systemrelevant – ein neues Wort für den Duden?

In den Nachrichten fällt im Zusammenhang mit der Coronapandemie immer wieder das Wort „systemrelevant“. Bei der letzten Kirchenvorstandssitzung kam die Frage auf: „Sind wir systemrelevant? Zählen wir dazu? Was würde die Politik darauf antworten?“

Jeder überlegte für sich und hielt inne.

Für mich persönlich ist die Antwort: „Jeder einzelne Mensch ist für unser Gesellschaftssystem wichtig oder relevant. Jeder trägt auf seine Art dazu bei, dass die Welt sich weiterdreht.“

Wichtig ist doch, dass man die Dinge auch mal von der anderen Seite sieht und dass man sich vor allem seine eigene Meinung bildet!

Ein schöner Spruch: „Nicht das schwarze Schaf ist anders, sondern die weißen sind alle gleich!“

So schnell kann man den Blick ändern.

Gott hat den Menschen erschaffen, und er hat sich ganz sicher bei jedem einzelnen etwas dabei gedacht.

Es grüßt Sie



Ulrike Dickmann



Verwaiste Gräber

Der vom ev.-luth. Kirchenvorstand beauftragte Friedhofsausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, verwaiste Gräber auf dem ev. Friedhof einzuebnen, dass Nutzungsberechtigte nicht mehr bekannt bzw. nicht auffindbar sind. Gemäß der Friedhofsverordnung § 17 Abs. 5 und 6 ist eine Frist von 6 Monaten, vom Tage dieser Veröffentlichung an, bis zur Ausführung der Einebnung einzuhalten. Aufgeboten werden die nachstehenden Grabstellen.

Doppelgrab Thiele:

Ilse Thiele, geb. Riedesel, geboren 20.11.1930, gestorben 15.06.2004, beerdigt 18.06.2004

Kurt Rudolf Thiele, geboren 03.05.1927, gestorben 03.04.2006, beerdigt 07.04.2006

Einzelgrab: Else Einzel, geb. Reddig

geboren 24.06.1934, gestorben 11.02.2007, beerdigt 16.02.2007

Urnengrab: Harald Einzel

geboren 01.08.1945, gestorben 29.07.2014, beerdigt 07.08.2014

Einzelgrab: Wolfgang Reinhold

geboren 28.02.1934, gestorben 07.11.2006, beerdigt 10.11.2006

Einzelgrab: Kurt Weiss

geboren 21.11.1931, gestorben 04.02.2002, beerdigt am 08.02.2002

Wer Auskunft über den Verbleib von Nutzungsberechtigten geben kann, oder selbst die Nutzungsberechtigung dieser Grabstelle übernehmen möchte, wird um Mitteilung an das Ev.-luth. Gemeindebüro gebeten.

Lathen, 01.09.2020

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Stephanusgemeinde Lathen

Vor 250 Jahren wurde der **Philosoph Hegel** geboren

Systematiker der Wirklichkeit

Der Entwurf des letzten großen philosophischen Systems stammt aus der Feder eines Nachtarbeiters. Der Philosoph und Liebhaber der griechischen Antike Georg Wilhelm Friedrich Hegel gibt dafür folgende Begründung: „Erst in der Dämmerung beginnen die Eulen der Minerva ihren Flug.“ Vor 250 Jahren, am 27. August 1770, wurde er in Stuttgart geboren. Es dauert lange, bis Hegel seine Gedanken reif für die Öffentlichkeit hält. Der ehemalige Student der evangelischen Theologie und Philosophie ist ein langsamer und zäher, aber in die Tiefe bohrender Denker. Innerhalb von nur 13 Jahren entfaltet er an der Berliner Universität eine Lehrtätigkeit, die ihn zu dem herausragenden Philosophen des 19. Jahrhunderts macht. Am 14. November stirbt Hegel im Alter von 61 Jahren überraschend an der Cholera. Seine Philosophie aber wirkt über seine Schüler Karl Marx und Friedrich Engels bis in die heutigen politischen Verhältnisse hinein.

Die von ihm entwickelte dialektische Methode besagt, dass gegensätzliche Größen (These und Antithese) einander nicht ausschließen müssen, sondern in einer „goldenen Mitte“ (Synthese) aufgehoben werden. Entdeckt hat Hegel dieses dialektische Prinzip an der Liebe. Da gibt es den Liebenden, der sich selbst bejaht und – formal gesprochen – die These setzt. Um den Geliebten lieben zu können, muss der Liebende aus sich selbst hinausgehen, sich selbst verneinen. Das ist die Antithese. Zu ihrer Erfüllung kommt die Liebe aber erst in der Synthese.

Der Philosoph geht sogar so weit, selbst Gott nach diesem Strukturprinzip zu verstehen. Gott, der die Welt geschaffen hat, überlässt die Schöpfung nicht sich selbst, sondern



Grab des Philosophen Hegel auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin.


geht in die Schöpfung ein und entwickelt sich als „der Weltgeist“ oder die „Vernunft“ immer weiter. In diesem Sinne kann Hegel sagen, dass alles, was wirklich ist, auch vernünftig ist, und alles, was vernünftig ist, auch wirklich ist.

Kritikern, die ihn auf die Widersprüche zwischen der Wirklichkeit und seinem System aufmerksam machten, soll Hegel geantwortet haben: „Umso schlimmer für die Wirklichkeit.“ Tatsächlich liegt Hegels Philosophie ein nahezu naiver Fortschritts Glaube zugrunde. Wie selbstverständlich geht er davon aus, dass mit ihm und seiner Zeit die Weltgeschichte einen absoluten Höhepunkt erreicht habe. Trotz aller Schwächen: Wer heute Philosophie treiben möchte, um nach der Wahrheit und dem Sinn des Lebens zu fragen, kommt an Hegel nicht vorbei. REINHARD ELLSEL

Gruppen und Kreise

Treffpunkt Gemeindehaus

<p><u>Kinderkirche</u> Einmal im Monat: 10.00-12.00 Uhr Termine: siehe Kinderkirche Kontakt: Frau van der Steege-Alm Tel.: 05933-64 92 87</p>	<p><u>Kirchenchor</u> Donnerstag: 19:00 Uhr Termine nach Vereinbarung in der Kirche Kontakt: Frau Schlüter Tel. 05933-81 77</p>
<p><u>Spieleabend</u> 2. Montag im Monat 19:30 Uhr Kontakt: N. van der Steege-Alm Mobil: 0172-8713607 Tel.: 05933-92682</p>	<p><u>Bibelkreis</u> Mittwoch: 18.00 Uhr, 14 tägig Kontakt: Pfarramt Tel.: 05933-9 26 82</p>
<p><u>Eltern-Cafe</u> Montag: 15:30 Uhr Kontakt: Frau van der Steege-Alm Mobil: 0172-87 13 607 Tel.: 05933-9 26 82</p>	<p><u>Seniorenkreis</u> 1. und 3. Dienstag im Monat Kontakt: Frau Jung Tel. 04963-23 14</p>
<p><u>Frauenfrühstück</u> 1. Dienstag im Monat 10.00 Uhr Kontakt: Frau Mewes-Blässing Tel.: 04963-22 03</p>	<p><u>Frauenkreis</u> 3. Mittwoch im Monat 15:00Uhr Kontakt: Pfarramt Tel.: 05933-9 26 82</p>
<p><u>Gospelchor Habakuk</u> Dienstag: 20.00 Uhr Kontakt: Herr Hake Tel.:04963-48 90</p>	<p><u>Kirchenmäuse</u> Dienstag: 09:00 Uhr Kontakt: Frau van der Steege-Alm Tel.: 05933-64 92 87</p>
<p><u>Teamertreff</u> 1. Freitag im Monat um 18:30 Uhr Kontakt: K. Scheinmaier/ Pn. Jenke Tel.: 05933/92684</p>	<p><u>Gesprächsabend für Flüchtlinge</u> Kontakt: Pastor Jenke Tel.: 05933/92684 (bei Interesse bitte tel. melden)</p>
	



**Einladung zum Gottesdienst
am Ewigkeitssonntag
22. November 2020 um 10:00 Uhr**

Liebe Familienangehörige!

In diesem Kirchenjahr haben Sie einen
lieben Menschen verloren.

Am Ewigkeitssonntag wollen wir in
einem Gottesdienst gemeinsam
der Verstorbenen gedenken.

Zu diesem Gottesdienst möchten
wir Sie herzlich einladen.

Sie sollen wissen, dass Sie mit Ihrem Gedenken nicht alleine sind. Wir alle
wissen oft aus eigener Erfahrung, wie einsam man bei der Erinnerung an einen
Menschen ist, mit dem man ein Stück seines Lebens und Herzens verloren hat
und wie sehr mich die Fragen des Lebens und unseres eigenen Schicksals
über den Tod hinaus beschäftigen.

Es grüßen herzlich Ihre Pastoren

Gudrun und Rainer Jenke



Am 20. September ist



Kinderkirche

19. September 2020

21. November 2020

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Stephanuskirchengemeinde Lathen

Redaktion: Pastoren G. und R. Jenke, V. Gunar, U. Diekmann, M. Mewes-Blässing

Fotos: Eigentum der Stephanusgemeinde Lathen

Fertige Texte: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

Gottesdienste in der Stephanuskirche

September

06.09.	13. S. n. Trin.	10:00 Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden
12.09.	Sonnabend	10:00 Konfirmation Gruppe I
13.09.	14. S. n. Trin.	10:00 Konfirmation Gruppe II
20.09.	15. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
27.09.	16. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst

Oktober

04.10.	17. S. n. Trin.	10:00 Festgottesdienst zum Erntedank
11.10.	18. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
18.10.	19. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
25.10.	20. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
31.10.	Reformationstag	10:00 Festgottesdienst zur Reformation

November

01.11.	21. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
08.11.	Drl. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
15.11.	Vorl. S. n. Trin.	10:00 Hauptgottesdienst
18.11.	Buß- u. Betttag	19:00 Bussgottesdienst
22.11.	Ewigkeitssonntag	10:00 Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres
29.11.	1. Advent	10:00 Hauptgottesdienst

Dezember

06.12.	2. Advent	10:00 Hauptgottesdienst
--------	-----------	-------------------------

Taufgottesdienste

An Sonnabenden nach Absprache. Melden Sie sich einfach bei uns!

Gottesdienste im Haus Simeon finden vorerst nicht statt!